



## **WAS GESCHIEHT MIT DEM SÄGEMEHL UND DEN WERBEBLACHEN NACH DEM FEST?**

### **Moorregeneration auf dem Zugerberg – Sägemehl als Torfersatz**

Rund 40 Kubikmeter Sägemehl werden nach dem Fest auf den Zugerberg gebracht und im kommenden Winter zur Regeneration des Moors im Eigenried gebraucht. Der Kanton Zug hat zugesagt, die Transportkosten zu übernehmen. Seit 1994 wurden auf dem Zugerberg und in weiteren Hochmooren Moorregenerationen nach der sogenannten «Zuger Methode» realisiert. Wesentliches Merkmal ist, dass Entwässerungsgräben mit wasserdichten Holzdämmen gestaut und die Entwässerungsgräben mit Sägemehl gefüllt werden. Philipp Gieger, Biologe und Projektleiter beim Amt für Raum und Verkehr (Kt. Zug) hat die Methode gemeinsam mit Peter Staubli und Peter F.X. Hegglin entwickelt. Mittlerweile kommt diese Methode in der ganzen Schweiz und europaweit erfolgreich zur Anwendung.

Um entwässerte oder abgetorfte Moore zu regenerieren, ist es zentral, die Entwässerungsgräben durch Stauen und Auffüllen zu inaktivieren. Dafür kommen je nach Moortyp, Bodenbeschaffenheit und Entwässerungssystem verschiedene Methoden zur Anwendung. Die Zuger Methode eignet sich praktisch überall, wo Gräben gefüllt werden müssen. Sägemehl ist rein organisch, nährstoffarm, formstabil, lokal verfügbar und einfach einzubauen. Die Methode ist kostengünstig und wirksam. Sägemehl ist somit eine bewährte Alternative zur Füllung mit Torf, der nur in Ausnahmefällen zur Verfügung steht.

Nach wenigen Wochen steht Wasser in den regenerierten Flächen bis nahe an die Oberfläche. Dann setzt das Wachstum der Torfmoose rasch wieder ein.

Der Kanton Zug, Amt für Raum und Verkehr, Abteilung Natur und Landschaft zusammen mit der Korporation Zug als Landeigentümerin verwendet das Abfallprodukt aus Holz zur Behebung der Schäden aus dem früheren Torfabbau. Im Eigenried auf dem Zugerberg werden mit dem Sägemehl Gräben verfüllt und bilden dadurch langfristig neue Lebensräume in der geschützten Moorlandschaft.

Das Eigenried ist ein Hochmoor, das vorwiegend von Regenwasser, aber auch von Hangwasser gespeist wird. Es liegt auf einer verdichteten Gletschermoräne, durch die kein Wasser versickert. Allerdings fließt das Wasser über die künstlich angelegten Gräben zu schnell ab. Um das Wasser im Moor zurückzuhalten ist es Erfolg versprechend, die Entwässerungsgräben zu schliessen.

So werden 40 Kubikmeter Sägemehl des ESAF vollständig dem natürlichen Kreislauf zurückgeführt und bilden langfristig die Grundlage für neue Generationen. Diese Massnahme ist somit die direkteste CO<sub>2</sub>-Kompensation des ESAF, da Sägemehl als organische Substanz mit hohem CO<sub>2</sub>-Gehalt langfristig und nachhaltig der Natur zurückgegeben wird.

### **Kunstprojekt von Reto Bärtschi**

Der Künstler Reto Bärtschi ist bekannt für seine Wächter Skulpturen. Nach dem ESAF wird er eine dieser Skulpturen aus dem ESAF Sägemehl herstellen. Wo der Wächter dann hinkommt, bleibt noch geheim.

### **Nutzung durch Zuger Landwirte**

Das restliche Sägemehl kommt zu verschiedenen Zuger Landwirten, welche es in ihren Ställen zum Einstreuen nutzen werden.

### **Statt im Abfallsack zu landen, werden die Werbeplanen selber zu Säcken bzw. Taschen verarbeitet!**

Am ESAF in Zug werden weit über 10'000m<sup>2</sup> Werbeplanen aus Kunststoff zur Verkleidung der Arena, der Absperrgitter und der Eingangstürme eingesetzt. Statt im Müll landen diese Planen auf den Tischen der Gemeinnützigen Gesellschaft Zug (GGZ) und der Halle 44. GGZ@Work bietet rund 150 Beschäftigungsplätze für stellenlose Sozialhilfebezüger und Asylsuchende, welche dadurch nebst einer Beschäftigung eine geregelte Tagesstruktur und soziale Kontakte erhalten. Die HALLE 44, ehemals Werkplatz Zug, gehört wie das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum Zug (RAV) zum Verein für Arbeitsmarktmassnahmen.

In diesen sozialen Institutionen werden die Planen zu Einkaufstaschen, Umhängetaschen, Etais, etc. verarbeitet und mit dem Logo des ESAF bestückt. Das Ziel des OK ESAF besteht darin, dass mind. 80% der Werbeplanen wiederverwendet werden.

Ab Ende Juli können unter <https://ggz-work.myshopify.com/collections/esaf>, die Produkte vorbestellt werden. Jede Tasche wird je nach Farbe und Muster der Werbeblachen individuell gestaltet sein und das ESAF-Logo tragen. Gönnen auch Sie sich ein nachhaltiges und soziales Andenken an das ESAF 2019 in Zug!



*Produktebeispiel Umhängetasche*